





erreicht werden. Was erntet jetzt die Früchte dieser Arbeit und kann mit Ruhe dem Frühling entgegensehen. Das die Russen, je mehr die Entscheidung der Verbündeten näher rückt, umso stärker den Druck der Bundesgenossen, die Entlastung beider, suchen werden, ist wohl anzunehmen. Sobald die Begegnung es irgend erlaubt, werden sie noch einmal den Einzug, den fürchterlichen blutigen Einzug, in einem Stolz tragen, das doch nicht mehr für sie gewonnen ist.

Weniger als bei uns geht der Frühling durch die russische Armee. Die glatte Hoffnung kommt von dem so sehr lebhaft blauen Himmel, kommt von den bunten, idyllischen Wäldern, von den leuchtend grünen Schimmern des Wassers zu uns. Es gibt keinen Mann, der nicht in der Hitze des Schlachtfeldes gerade dann besonders mit heißen und süßlichen Gedanken an die Heimat denkt, an süßliche Liebe, an die glückliche Arbeit, die der Landmann unter dem blauen Himmel leisten konnte. In der russischen Armee löst der Frühling eine dumpfe und gefährliche Stimmung aus. Der Bauer, der seinen Frühling im Felde erlebt, zum zweiten Male weiß, dass seine Heimat zu Hause verbleiben und verkommen, ist nie ein schlechterer Soldat, als in den Tagen und Wochen, da er zu Hause das Sommerfröhen in die Furchen streuen würde, da seinen dümpelnden und gebirgten Rücken durch das ganze Unglück des russischen Bauern, das langstündige Aufsteigen, aufsteht.

Man darf das nun auch nicht übersehen. Der Generalstab, der die russische Armee im Winter zu uns, den Kriegserklärer, erhalten seiner Armee, daß er von Hoffnungen auf unsere russische Schwierigkeiten nicht hat. Zu wenig wußte der Mann zu sein von dem in Petersburg. Zu wenig gleich sein die Räte, die sie litten, die Hoffnungen, die sie hatten. Der Feldmarschall meinte damals, daß er nur mit den Russen redete, die er selbst bekämpfen konnte. So wird auch die besondere Beziehung der russischen Armee faust in russische Rechnung gestellt werden. Aber das nun mindert die militärische Lachheit des russischen Generalstabs in dieser sonst überall kräfte erweckenden Früh-

lingszeit nicht zunichte, bleibt nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres stehen.

Die Russen hatten in den Stellungen bei Biala, in denen ich damals zur Oberseite war, hübsche Quartiere voll bunten Glanz und bunten Wäldern an die vorderen Böden geschmückt. „Wie würden auch und uns den Frieden!“

Wiederholt nahm die Zahl der Ueberläufer in ganz auffälliger Weise zu, die Armer hatte an Zuchtlosigkeit verloren, was auch diesmal kann anders sein dürfte.

Helf Brandt, Kriegsberichterstatter.

## Wöchentl. Uebersicht der Todesfälle i. d. Stadt Gießen.

18. Woche, vom 2. bis 8. April 1916.

Einwohnerzahl: angenommen zu 33 100 (nach 1890 Rann Militär).

Todesfälle: 18,45 %.

Nach Abzug von 6 Dastreben: 10,99 %.

Gr. Farben an	Inf.	Erwachsene	im 1. Lebensjahr	von 2 bis 15. Jahr
Lungenentzündung	1 (1)	1 (1)	—	—
andere Krankheiten der	6 (2)	2 (2)	—	1
Atmungsorgane	1	—	—	1
Gichtschlag	1	1	—	—
Blasen-Entzündung	1	—	—	—
Krebs	2 (1)	2 (1)	—	—
andere benannten Krankheiten	1 (1)	—	—	1 (1)
<b>Summa:</b>	<b>12 (5)</b>	<b>6 (4)</b>	<b>—</b>	<b>2 (1)</b>

Anm.: Die in Klammern gesetzten Ziffern geben an, wie viel der Todesfälle in der betreffenden Krankheit auf von auswärts nach Gießen gekommene Kranke kommen.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

April	Barometer auf 0° reduziert	Temperatur der Luft	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Beobachter
1916							
25. 2 <sup>te</sup>	—	17,3	6,8	46	—	5	Commenich
26. 3 <sup>te</sup>	—	14,5	8,2	66	—	8	Commenich
26. 7 <sup>te</sup>	—	10,8	7,8	80	—	0	Commenich

Höchste Temperatur am 24. bis 26. April 1916: + 17,9° C.  
Niedrigste: „ 24. „ 26. „ 1916: + 2,7° C.  
Niederschlag 0,0 mm.

## Öffentlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Betr.: Kauf- und Kautionscheine in Gießen.  
Die Scheine sind erloschen; die Sperrmaßnahmen werden hierdurch aufgehoben.  
Der Kreis Gießen ist wieder leistungsfähig.  
Gießen, den 25. April 1916.  
Großherzogliches Kreisamt Gießen.  
3. R. Demmerde.

## Bekanntmachung

(Nr. W. IV 249/3. 16. R. R. M.).  
betreffend Bestandserhebung von Reismaschinen.

Rom 26. April 1916.

Nachstehende Anordnungen werden hiermit auf Grund des Gesetzes über den Bestandserhebung vom 4. Juli 1881 — in Bayern auf Grund des Gesetzes über den Bestandserhebung vom 5. November 1912 in Verbindung mit der kaiserl. Verordnung vom 31. Juli 1914 den Leberung der bestehenden Gesetz betreffend — zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Jede Bundesbehörde — wozu auch die Reichs- und Landesbehörden gehören — wird, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Stellen berufen sind, gemäß der Bekanntmachung über Bestandserhebung vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 54) in Verbindung mit den Erörterungsbestimmungen vom 3. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 549) und vom 21. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 684) beauftragt.

### Inkrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 26. April 1916 in Kraft.

\*) Wer vorzüglich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Bekanntmachung verpflichtet ist, nicht in der ersten Frist erteilt oder vollständig unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehn Mark bestraft, an dessen Stelle, die bestraften sind, im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.  
Wer schuldig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Bekanntmachung verpflichtet ist, nicht in der ersten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

**JUNKER-RUH**  
GASKOCHHERDE



**Gasherde**  
einfach und u. mehrstimmig  
sowie Gasströfen in  
besten Ausführung und in  
allen Größen empfiehlt zu  
billigen Preisen (1704)

**Edg. Bormann**  
Elektrohandl., Neustadt 11

**Gaslampen-  
Gassparherde**  
in gr. Auswahl  
empfehl. billigst

**J. Thörner, Inst.-Gesch.**  
Ludwigstrasse 10.

**Fluß- u. Seefische**

**F. W. Schulhof**  
Telephon 112 — Prompter  
Besand nach auswärts.

## Darmstädter Pädagogium

M. Elias ist die erfolgreichste süddeutsche Vorbereitungsanstalt für die  
**Einjährigen-, Priamar-, Fahrlehr- und  
Abiturientenprüfung** (auch für Dancut).  
Seit Kriegsausbruch bestanden 56 Schüler. (11523)

## Fachschule der Zuschneide-Kunst

verbunden mit  
**Atelier für feinere Damenbekleidung.**

**Kurse sind:**  
Anfertigung eigener Garderobe, Unterricht  
im Schnittzeichnen u. Zuschneiden. Gründ-  
liche Ausbildung für Haus und Beruf. Vor-  
bereitung zu den gesetzlichen Prüfungen.

**Marie Wunderlich, Damenschneider-Meisterin**  
Wetzlarer-Weg 17 L — Gegenüber dem Bahnhof.

## Handarbeitsschule von Pfl. Landmann

Gießen, Süd-Anlage 7. 3301  
Beginn des Unterrichts in allen weiblichen Hand-  
arbeiten, Webarbeiten, Stickereien etc. Art. u. Kunst-  
arbeiten, Bräutchen, Tischdecken, Schmuck, Reber-  
plikat usw. Montag, den 1. Mai 1916.

Für Kinderwagen sowie oder teilweise Pension im Hause.

## Kinderwagen

**Klapp- und  
Sportwagen**  
alle Neuheiten  
in großer Auswahl eingeliefert

**Aug. Kilbinger, Giessen.**

## Markisenstoffe

sollort vom Lager lieferbar,  
offertiert 3387  
Asterweg 53 Ludwig Lazarus Fernspr. 335

## Bekanntmachung.

Um eine schnelle Abnahme auf unsern Ab-  
nahmestellen zu ermöglichen, ist es dringend er-  
wünscht, daß die Händler, die Vieh anliefern  
wollen, den Verantwortlichen ihres Bezirkes davon  
früher Mitteilung machen. Es hat das zu  
gehehen unter Angabe von Stückzahl und Gattung  
des abzuliefernden Viehes und möglichst bis zu dem  
jeweiligen Samstag der jedem Abfertigungstage  
vorangehenden Woche.

Gießen, 22. April 1916.  
Der Oberheffische Viehandelsverband.  
Der Vorsitzende: Stalweit. 3302D

## Fahren-Halter

Fensterflaggen Vaterland



nebst Stange und Wimpel, von jedermann  
selbst ohne Beschädigung der Wände leicht  
an- und abzumachen, liefert

**Chr. Noll, West-Anlage 9**

## FrischvomSeeplatz

entweichend:  
**Bratichelfische** 68 Pf.  
**Mittel-Nabeljan** 80

**Süße Apfelsinen**  
Stück 11, 15 und 18 Pfennig

**Schade & Tüllgrabe**  
Bahnhofstraße 26 :: Ludwigstraße 20  
Wallstraße 24

Einem vielfachen Wunsch entsprechend, haben wir unsere  
letzte in kleinen Maßstäben gerichte

## Schreibmaschinen-Reparaturanstalt

bedeutend erweitert; es steht ein gutausgestattetes Per-  
sonal zur Verfügung, wobei wir in der Lage sind, alle un-  
überwindlichen Maschinen, gleichviel welchen Fabrikates,  
schon in einem sehr kurzen Zeitraum, und ohne Kosten  
Zerlegen und der 100 durch Seiten festhalten, und bitten  
um geeigneten Zufuhr.

**Göbel & Appel.**

Trömling Zutat für die Trömling Konfektur  
aus  
bei Franz Bette, Mühlburg 10.